

Jahresbericht 2015 der Arbeitsgemeinschaft für den Wald

1. Rückblick der Präsidentin Regina Wollenmann

Die AfW hat zum Ziel, Konflikte rund um den Wald zu erörtern und Lösungsansätze aufzuzeigen. Dabei stehen die Erhaltung des Waldes und seine vielfältigen Funktionen im Vordergrund.

Während am Runden Waldtisch «Statische Waldgrenzen – Fluch oder Segen für die Walderhaltung?» im Januar die Walderhaltung heftig diskutiert wurde, stand am Runden Waldtisch «Zwischen Risikomanagement und Eigenverantwortung» anlässlich der Delegiertenversammlung die Waldfunktion Erholung im Vordergrund. Damit blieb sich die AfW treu und trug mit diesen gut besuchten Veranstaltungen zur Meinungsfindung in zwei aktuellen Waldthemen bei. Interessierte finden die Referate und Zusammenfassungen zu den Runden Waldtischen wie immer auf unserer Webseite.

Anlässlich der 22. Delegiertenversammlung im Mai wurde ich mitten im schönen Wald der Taubenlochschlucht zur Präsidentin gewählt. Damit trat ich die Nachfolge von Roland Furrer an, der sein Amt aus beruflichen Gründen ablegen musste. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank für sein jahrelanges Engagement in der AfW sowohl als Vorstandsmitglied als auch als Präsident.

An den Vorstandssitzungen wird stets engagiert diskutiert, und gemeinsam bereiten wir die nächsten Veranstaltungen vor – immer mit dem Ziel, Themen zu finden, die für unsere Mitgliedorganisationen von Interesse sind. Der Vorstand würde es sehr begrüßen, wenn in Zukunft vermehrt auch Aktualitäten aus den Mitgliedorganisationen an uns getragen würden.

Unserer Geschäftsführerin Brigitte Wolf gelingt es Mal für Mal, spannende und politisch unabhängige WaldNews zusammenzustellen, die von einem breiten Publikum sehr geschätzt werden. Auch dies ist ein guter Kanal für Informationen aus den Mitgliedorganisationen, die für ein breites Waldpublikum von Interesse sind.

Die Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung im Wald ermöglichte mit ihrer Veranstaltung in Villars-sur-Glâne unter dem Titel «Forêt périurbaine ou parc forestier?» einen wertvollen Austausch mit unseren französischsprachigen Mitgliedern. Die Diskussionen im Anschluss an die Vorträge betrafen vor allem den Charakter von Erholungswäldern, die Wichtigkeit dieser Wälder für die Bevölkerung sowie Anlagen und Bauten für die Erholungsnutzung im Wald.

Das traditionelle Herbstseminar fand in Aarau zum Thema «Nachhaltigkeitsstrategien im Erholungswald» statt. Bei leider miserablen Wetter wurde engagiert über die Folgen der Urbanisierung auf die stadtnahen Wälder diskutiert. Besonders bereichernd war der Austausch mit Gästen aus dem Ausland. Diese haben wie alle Teilnehmer auch das originelle Mittagessen im Werkhof sehr genossen.

An der erweiterten Oberförsterkonferenz im Oktober auf dem Pilatus ging es inhaltlich um das Thema Nährstoffeinträge im Wald. Genauso wertvoll wie die interessanten Referate waren die Gespräche mit den anderen eingeladenen Organisationen, viele davon unsere Mitglieder. Bei dieser Gelegenheit konnten wir uns auch mit unseren Auftraggebern der Abteilung Wald des BAFU austauschen.

Urs Mühletaler hat aufgrund einer beruflichen Neuausrichtung auf Ende Jahr seinen Rücktritt aus dem Vorstand mitgeteilt. Wir bedauern dies sehr und danken Urs herzlich für seine engagierte Mitarbeit!

Die AfW hat auch 2015 wichtige Diskussionen über aktuelle Themen rund um den Wald ermöglicht. Dafür gebührt allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön: den Kolleginnen und Kollegen im Vorstand Jan Boni, Christa Glauser, Urs Mühlethaler, Marcel Murri, Franco Scodeller und Urs Wehrli, den 25 Mitgliedorganisationen, der Geschäftsführerin Brigitte Wolf, den Kontaktpersonen zur Abteilung Wald des BAFU Daniel Landolt, Silvio Schmid (Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung im Wald, bis April) und Clémence Dirac Ramohavelo (ab Anfang Oktober) und allen, die 2015 an den Anlässen der AfW teilgenommen oder dazu beigetragen haben!

2. Auftrag des (BAFU) und Tätigkeiten 2015

Die Aufgaben der AfW umfassen laut Vertrag mit dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) folgende Endprodukte und Leistungen:

- Organisation von durchschnittlich zwei Tagungen pro Jahr (z.B. Runde Waldtische)
- Veröffentlichung von mindestens 6 Newslettern pro Jahr in Deutsch und Französisch
- Organisation von mindestens zwei Veranstaltungen pro Jahr durch die Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung im Wald (AEF-taf)

Runder Waldtisch «Statische Waldgrenzen – Fluch oder Segen für die Walderhaltung?»

Diese Veranstaltung wurde bereits 2014 aufgelegt und gehörte noch zu den Leistungen 2014. Am 23. Januar 2015 diskutierte die AfW auf dem Bötzenberg mit über 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Beispiel verschiedener Kantone über die Einführung von statischen Waldgrenzen und ging der Frage nach, ob statische Waldgrenzen ein Fluch oder ein Segen für die Walderhaltung sind. Folgende Fragen wurden unter anderem diskutiert:

- Was ermöglicht die geltende Gesetzgebung und wie gross sind die Spielräume?
- Wie wird die neue Regelung in verschiedenen Kantonen umgesetzt?
- Welche Veränderungen bringen statische Waldgrenzen für die Landwirtschaft?
- Wird der dynamische Waldbegriff mit statischen Waldgrenzen torpediert?
- Sind statische Waldgrenzen ein Fluch oder ein Segen für die Walderhaltung?
- Was passiert in Zukunft auf den «Nichtwald-Waldflächen»?

Die Geschäftsleiterin schrieb einen Artikel für die Zeitschrift «Wald und Holz». Der Artikel sowie die Referate finden sich auf www.afw-ctf.ch > Runde Waldtische > Statische Waldgrenzen.

Runder Waldtisch «Zwischen Risikomanagement und Eigenverantwortung»

Im Rahmen der Delegiertenversammlung am 28. Mai 2015 in Biel machte sich die AfW an einem Runden Waldtisch Gedanken zur Sicherheit von Erholungsuchenden im Wald und diskutierte über den Umgang mit Unfallgefahren im Wald. Die Referenten waren: Andreas Bernasconi, Pan Bern AG, Dr. iur. Kaspar Sollberger, Bundesamt für Umwelt, Prof. Dr. Andreas Furrer, Rechtsanwalt, Universität Luzern, Patrik Hofer, Verband Schweizer Forstpersonal, Pete Stutz, Swiss Cycling, und Sofia Barcia, Pfadibewegung Schweiz. Am Beispiel eines Unfalls in der Taubenlochschlucht mit rechtlichen Konsequenzen diskutierten die rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer während der Exkursion unter der Leitung von Kuno Moser von der Burgergemeinde Biel und Martin Rufenacht von der Taubenloch-Gesellschaft unter anderem über folgende Fragen:

- Wie sieht es mit der Haftung bei Unfällen aus?
- Sind sich die Waldbesuchenden möglicher Gefahren im Wald bewusst?
- Wie viel Risikomanagement ist nötig, wie viel Eigenverantwortung darf von den Waldbesucherinnen und -besuchern erwartet werden?

Unter dem etwas reisserischen Titel «Das Damoklesschwert der Forstbetriebe» erschien in der Zeitschrift «Wald und Holz» 9/15 ein Artikel, der das Thema der Veranstaltung aufnahm und die beiden Referenten Kaspar Sollberger und Andreas Furrer zitiert. Der Artikel sowie die Referate finden sich auf www.afw-ctf.ch > Runde Waldtische > Risikomanagement

Wahl einer neuen Präsidentin an der anschliessenden Delegiertenversammlung

In der anschliessenden Delegiertenversammlung wurde Regina Wollenmann einstimmig zur neuen Präsidentin gewählt. Die promovierte Forstingenieurin ETHZ ist 41-jährig, verheiratet und wohnt in Zürich. Nach ihrer Diplomarbeit in Nordschweden war sie zehn Jahre lang in Forschung und Lehre im forstlichen Ingenieurwesen an der ETH Zürich tätig. Seit 2011 arbeitet Regina Wollenmann als «Verantwortliche Stadtwald» bei Grün Stadt Zürich und setzt sich mit den Nutzungsansprüchen an den Wald auseinander. Mit der AfW ist Regina Wollenmann schon seit vielen Jahren vertraut, war sie doch bis vor Kurzem Vertreterin (Delegierte) der Pfadibewegung Schweiz und nahm in dieser Funktion an vielen Veranstaltungen und Diskussionen der AfW teil. Regina Wollenmann übernahm das Präsidium von Roland Furrer, der nach vier Jahren aus beruflichen Gründen von diesem Amt zurücktrat.

Runder Waldtisch «Frankenstärke – ein Jahr danach»

Der zweite Runde Waldtisch des Jahres 2015 hat am 15. Januar 2016 in Worb stattgefunden – dem Thema entsprechend genau ein Jahr nach der Aufhebung des Euro-Franken-Mindestkurses durch die Schweizerische Nationalbank. Ziel des Runden Waldtisches war es, darüber nachzudenken, wie sich der starke Franken auf die Wald- und Holzbranche auswirkt. Vertreter der nationalen Verbände, aber auch Unternehmer schauten auf das vergangene Jahr zurück und diskutierten, welche Möglichkeiten es gibt, auf den starken Franken zu reagieren, um gewinnbringend zu wirtschaften.

Für das Einstiegsreferat konnte Martin Eichler, Chefökonom von BAKBASEL, gewonnen werden. Die weiteren Referenten waren: Monika Bandi (Forschungsstelle Tourismus, Universität Bern), Markus Brunner (Waldwirtschaft Schweiz), Pius Wiss (WISS AG), Stefan Flückiger (Forstbetrieb der Burgergemeinde Bern), Markus Lädach (Otto Lädach AG), Marcel Moser (Perlen Papier AG) und Otmar Wüest (Kantonsoberrösterkonferenz) als Tagungsbeobachter.

Über die Veranstaltung erschien ein Artikel in der Zeitschrift «Wald und Holz» und im französischen Pendant «La Forêt» sowie im «Schweizer Bauer». Die Artikel und sämtliche Referate finden sich auf www.afw-ctf.ch > Runde Waldtische > Frankenstärke

Elektronischer Newsletter «WaldNews» und «Actualité-Forêt»

Der elektronische Newsletter in deutscher und französischer Sprache wurde 2015 sechsmal an insgesamt rund 900 Adressen verschickt (www.afw-ctf.ch > WaldNews). Die «WaldNews» werden von der Geschäftsführerin, die «Actualité-Forêt» von Yves Wiedmer vom «Bureau Nouvelle Forêt» redigiert. Der Newsletter richtet sich nicht in erster Linie an Personen, die täglich mit Waldthemen zu tun haben, sondern auch an Vertreterinnen und Vertreter der AfW-Mitgliedorganisationen sowie Interessierte, die sich in zusammengefasster Form einen Überblick über den Wald machen möchten. Er berichtet über Neuigkeiten in der Waldpolitik und aus den Organisationen, über Publikationen, Veranstaltungen usw.

Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung im Wald (taf)

Die Arbeitsgruppe traf sich 2015 zu drei Sitzungen. Mitglieder der Arbeitsgruppe sind: Andreas Bernasconi (Vorsitz), Roland Furrer (bis Mai) und Regina Wollenmann (ab Mai, Präsidentin AfW) Christa Glauser, Beate Hasspacher, Marcel Murri, Marco Pütz, Frédéric Schneider, Pete Stutz (ab Juni), Silvio Schmid (bis Mai, BAFU) und Clémence Dirac Ramohavelo (ab Oktober, BAFU), Brigitte Wolf (Geschäftsführerin), Horst Zimmerlein.

Am 7. Mai veranstaltete die taf einen «Table ronde forestière» (Praxisbeispiel) unter dem Titel «Forêt périurbaine ou parc forestier? Implication de l'intensité de l'accueil sur la gestion forestière». Die Nachmittagsexkursion unter der Leitung von Frédéric Schneider vom Amt für Wald, Wild und Fischerei des Kantons Freiburg und Andreas Bernasconi (Moderation) fand in Freiburg statt. Die Intensität der Erholungsnutzung und die Auswirkungen auf die Waldbewirtschaftung wurde in drei unterschiedlich intensiv genutzten Waldgebieten diskutiert. «Gastreferenten» waren Roberto Bolgé vom Bundesamt für Umwelt und Yves Kazemi (Inspection des forêts du 18^{ème} arrondissement du canton de Vaud).

Ein ausführlicher Bericht wurde von Yves Wiedmer vom «Bureau Nouvelle Forêt» verfasst. Dieser findet sich auf www.afw-cht.ch > Freizeit im Wald > Veranstaltungen.

Das jährliche Semiar «Freizeit und Erholung im Wald» fand am 17. September 2015 in Aarau statt. Es stand unter dem Titel «Nachhaltigkeitsstrategien im Erholungswald». Weil Häufigkeit und Intensität der Freizeitaktivitäten im siedlungsnahen Wald weiter zunehmen, sind Waldeigentümer, Behörden und Interessensgruppen gefordert, nachhaltige Strategien für die Gestaltung der Erholungsnutzung zu entwickeln. Im Seminar wurde diskutiert, wie mit den teilweise widersprüchlichen Herausforderungen im stark frequentierten Erholungswald umzugehen ist und welche Ziele mit welchen Instrumenten verfolgt werden können. Referenten waren Alain Morier (Leiter Abteilung Wald des Kantons Aargau), Andreas Bernasconi (stellvertretend für Matthias Kläy, BAFU), Marco Pütz (WSL), Marcel Murri (Abteilung Wald Kanton Aargau), Valerie Kantelberg (Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft), Gerd Lupp (Technischen Universität München) und Gitta Zakostelecky (Staatsbetrieb Sachsenforst).

Die Präsentationen finden sich auf www.afw-ctf.ch > Freizeit im Wald > Veranstaltungen > Seminare.

3. Finanzen

Die AfW wurde 2015 vom BAFU mit CHF 45'000.– unterstützt (Art. 32 WaG). Auf der Einnahmeseite stehen zudem CHF 6'250.– von den Mitgliedorganisationen sowie die Beiträge der Teilnehmer der Veranstaltungen. Auf der Ausgabenseite findet sich die Geschäftsführung, welche mit pauschal CHF 33'000.– (inkl. Spesen) honoriert wird. Ansonsten betreffen die Ausgaben insbesondere die Runden Waldtische und die Veranstaltungen der AFE-taf (Honorare für die Referenten, Raummiete, allenfalls Busmiete, Verpflegung usw.). Die Redaktion des französischen Newsletters (der deutsche Newsletter fällt in den Aufgabenbereich der Geschäftsführerin) wird pauschal mit CHF 6'000 Franken pro Jahr abgolonen. Der Rechnungsabschluss sowie die Bilanz 2015 sind Beilage dieses Jahresberichts.

Zürich und Bitsch, Anfang 2016

www.afw-ctf.ch

Präsidentin: Regina Wollenmann
Présidente: Grossackerstrasse 82, CH-8041 Zürich
Telefon 076 572 73 44
regina.wollenmann@sunrise.ch

info@afw-ctf.ch

Geschäftsführerin: Brigitte Wolf
Secrétaire: Ebnestrasse 21, CH-3982 Bitsch
Telefon 079 456 95 54
info@afw-ctf.ch